

Version	15.10.2013
Modulbezeichnung	<b>B1.1, Aufbaumodul Linguistik: „Kontrastive Linguistik Französisch – Deutsch“ In Vertiefung 1 wählbar als : VFr-B</b>
Modulverantwortliche(r)	Angela Weißhaar
Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen und SWS	1 Seminar  Seminar (2 SWS) + Selbststudieneinheit  2 SWS
Arbeitsaufwand (workload)/Berechnung der Kreditpunkte	6 CP (180 AS)  Das Modul besteht aus einem Seminar und einer Selbststudieneinheit.  Zu erwerben sind 6 CP (180 AS): <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit Vor- und Nachbereitung, sowie Vorbereitung der Klausur dazu: 3 CP (90 AS)</li> <li>2. Bearbeitung einer Selbststudieneinheit als Studienleistung: Lektüre einer vorgegebenen Auswahl grundlegender wissenschaftlicher Schriften zur weiteren Modulthematik im Umfang von ca. 300 Seiten und Nachweis der Verarbeitung des Inhalts durch Beantwortung von Leitfragen und/oder zusammenfassende Darstellungen: 3 CP (90 AS)</li> </ol> Summe: 180 AS => 6 CP
Pflicht/Wahlpflicht	Im BA alle Optionen: Wahlpflichtmodul, Wahl zwischen B 1.1 „Kontrastive Linguistik Französisch-Deutsch“, B1.2 „Sprache und Beruf - Grundlagen der Angewandten Linguistik“ und B1.3 „Variation und Wandel des Französischen“ Studierende mit Lehramtsoption sollen B1.1 oder B1.3 belegen;  Im BA Profulfach mit Vertiefungsvariante 1 (Frankoromanistik): Wahlpflichtmodul als VFr-B 1.1 Wahlpflicht ist ein weiteres Modul B1.1 oder B1.2 oder B1.3 oder B2a+b, jeweils mit einem anderen Thema (kann auch im Auslandsstudium abgelegt werden).
Zuordnung zum Curriculum / Studienprogramm	BA Frankoromanistik Kernbereich für Profulfach, Komplementärfach und Lehramtsoption Als VFr-B 1.1 zusätzlich im Profulfach in der Vertiefungsvariante 1
Dauer	1 Semester
Voraussetzungen zur Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, die Module in der Reihenfolge A, B, C, D zu studieren. Für die Teilnahme an diesem Modul ist deshalb der erfolgreiche Abschluss des Moduls A1 dringend anzuraten.
Häufigkeit	1x in jedem Studienjahr.
Sprache	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deutsch</li> <li>2. Französisch</li> </ol>
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Laien haben oft sehr undifferenzierte Vorstellungen von der Vielzahl der Aspekte, hinsichtlich derer Sprachen sich unterscheiden können. Ein wichtiges Professionalitätsmerkmal von SprachspezialistInnen besteht deshalb darin, ein differenziertes Wissen über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen (Phonetik, Lexik, Syntax, Text) zu besitzen. Dieses Wissen ist einerseits für ein vertieftes Verstehen von Sprache als kulturgebundenem Kommunikationsmittel von Bedeutung. Zum anderen ist es aber auch eine wichtige Voraussetzung für das Verstehen eigener und fremder Fremdsprachenlernprozesse und somit von grundlegender Bedeutung für angehende LehrerInnen. Auch für viele Anwendungen von Sprachkompetenz (z.B. beim Übersetzen oder Dolmetschen) ist die

	<p>Beschäftigung mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Sprachen unverzichtbar. In diesem Sinne verfolgt das Modul das Ziel, den Studierenden einen systematischen Überblick über die wichtigsten Unterschiede zwischen dem Deutschen und Französischen hinsichtlich aller sprachlichen Ebenen zu vermitteln. Dabei wird zwangsläufig auch immer wieder die Kulturgebundenheit vieler sprachlicher Merkmale sichtbar werden. Das Modul thematisiert deshalb auch die sprachrelevante Aspekte des Kulturvergleichs.</p>
Inhalte	<p>Grundlagen der kontrastiven Linguistik (Gegenstand, Methoden, Teilgebiete, Geschichte); kontrastive Linguistik Deutsch – Französisch nach Sprachebenen: kontrastive Phonetik, kontrastive Lexikologie, kontrastive Grammatik, kontrastive Textlinguistik, kontrastive Diskursanalyse usw.; Sprachtypologie und Universalien; Bedeutung von Sprachunterschieden für angewandt-linguistische Praxisfelder wie Übersetzen, Fremdsprachenvermittlung, zweisprachige Lexikographie.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen Prüfungsformen	<p>Modulprüfung: Kombinationsprüfung aus Klausur (benotet) und Studienleistung (unbenotet).</p> <p>Erfolgreich bestandene benotete Modulprüfung: Klausur zu den Inhalten der Lehrveranstaltung und zu dem unmittelbar lehrveranstaltungsbezogenen Lektüreprogramm.</p> <p>Erbringung einer Studienleistung: Bearbeitung einer Selbststudieneinheit: Lektüre einer vorgegebenen Auswahl grundlegender wissenschaftlicher Schriften zur weiteren Modulthematik im Umfang von ca. 300 Seiten und Nachweis der Verarbeitung des Inhalts durch Beantwortung von Leitfragen und/oder zusammenfassende Darstellungen. Die Studienleistung wird nicht benotet, muss aber bestanden werden.</p> <p>Prüfungs- und Studienleistungen nach fachspezif. BPO § 3 (1-4) und Anlage 3, a und b, sowie Anlage 4. Die genaue Form von Studienleistungen und Modulprüfung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p>
Literatur zum Modul	<p>Blumenthal, Peter (1987/21997): Sprachvergleich Deutsch - Französisch. Tübingen, Niemeyer.</p> <p>Lüdtke, H. /Radefeldt, J. (1997): Linguistica contrastiva. Deutsch versus Portugiesisch - Spanisch - Französische. Tübingen, Narr.</p> <p>Neumann-Holzschuh, Ingrid (1998): "Kontrastive Untersuchungen III. Französisch und andere Sprachen". In: Holtus, G./Metzeltin, M./Schmitt, Ch. (Hrsg.): Lexikon der Romanistischen Linguistik. Bd. 7. Tübingen, Niemeyer 1998. S.806-846.</p> <p>Rein, Kurt (1983): Einführung in die kontrastive Linguistik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</p> <p>Rovere, G. /Wotjak, G. (eds.) (1993), Studien zum romanisch-deutschen Sprachvergleich. Tübingen, Niemeyer.</p> <p>Wandruszka, Mario (1990): Die europäische Sprachengemeinschaft. Deutsch - Französisch - Englisch - Italienisch - Spanisch im Vergleich. Tübingen: Francke 1990 (UTB 1588).</p> <p>Wotjak, G. (ed.) (1997): Studien zum romanisch-deutschen und innerromanischen Sprachvergleich. Frankfurt: Lang.</p>